

Etliche Fälle eines derartigen Verfahrens lassen sich zwar auch in der Kunst der Renaissance aufzählen, in der altrussischen Kunst wurde es aber zur Regel.

Kurz vor dem Ausbruch des Weltkrieges wurden die Arbeiten zur Aufdeckung der alten al-fresco Malereien und Ikonen zum erstenmal in Angriff genommen; die letzteren sollten von jahrhundertalten Aufschichtungen, die ihre ursprüngliche Gestalt verbargen, bloßgelegt werden. Seit dem ersten Revolutionsjahr bis auf den heutigen Tag bildet die Bewahrung der Kunstdenkmäler die Obliegenheit einer eigens zu diesem Zwecke geschaffenen staatlichen Behörde, die ein eigenartiges wissenschaftliches Forschungsinstitut für Bewahrung und Restauration der Denkmäler des Altertums und der Kunst darstellt, den Namen »Z. G. R. M.«^{*)} trägt und über spezielle Werkstätten verfügt, in denen die mannigfaltigen Aufgaben der Reparatur und der Restauration der Denkmäler ihre konkrete Lösung finden.

In den seit seiner Gründung verflossenen elf Jahren ist von dem Institut eine wahrhaft riesige Arbeit geleistet worden. Diese bestand in einer systematischen und planmäßigen Aufdeckung sowohl der wertvollsten, in den Chroniken erwähnten und bis auf uns gelangten al-fresco Zyklen als auch einer großen Anzahl Ikonen; unter den letzteren sind etliche von hohem Alter und großer Berühmtheit sowie auch solche aus jüngerer Zeit, denen aber ihr künstlerischer und geschichtlicher Wert eine hohe Bedeutung verbürgt.

Zahlreiche Vertreter der Wissenschaft, Kunst und Museumskunde in Europa und Amerika, die im Laufe der letzten zehn Jahre Moskau besucht haben, wendeten sich mehrmals mündlich und schriftlich an

^{*)} »Zentralnye Gosudarstwennye Restawrazionnye Masterskie«, d. h. Zentrale Staatliche Restaurationswerkstätten.